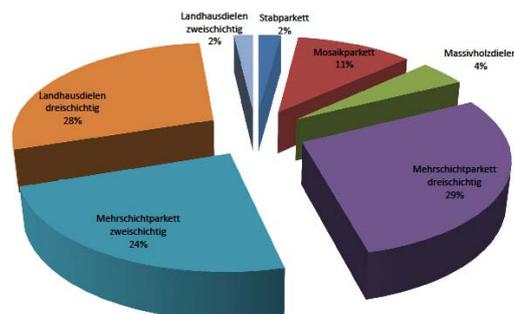


vdp: Parkettabsatz in Deutschland stabil

Nach einem Anstieg im Jahr 2014 um 1,8 % auf 9,5 Mio. Quadratmeter zeigt sich der Parkettabsatz in Deutschland in den ersten 3 Quartalen 2015 stabil. Laut interner Umfrage unter den vdp-Mitgliedern sank der Absatz um 1,6 % auf 7,1 Mio. Quadratmeter. Mehrschichtparkett hat sich mit -0,7 % auf 5,8 Mio. Quadratmeter besser entwickelt als Massivparkett, bei dem der Absatz um 5,2 % auf 1,2 Mio. Quadratmeter sank. Der Rückgang betraf insbesondere Stabparkett (-3,4%), Mosaikparkett (-7,7%) und dreischichtiges Mehrschichtparkett (-12,5%), während zweischichtiges Mehrschichtparkett (+8,5%) sowie zweischichtige (+9,1%) und dreischichtige Landhausdielen (+5,6%) zulegen konnten. Massivholzdielen lagen geringfügig über dem Vorjahreswert (+0,5%).

Parkettabsatz vdp-Mitglieder Januar-September 2015
(insg. 7,1 Mio. m², -1,55% zum Vorjahr)



	Nov 15	Okt 15	Nov 14
Konjunkturerwartung	-5,3	-2,9	1,6
Einkommenserwartung	44,4	47,7	48,5
Anschaffungsneigung	48,9	45,9	47,5
Konsumklima	9,4	9,6	8,5

GfK: Verbraucherstimmung schwächt sich ab

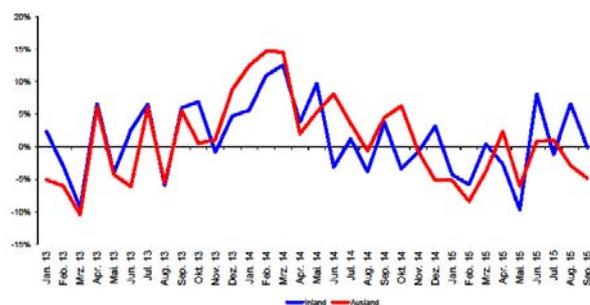
Die Verbraucherstimmung in Deutschland schwächt sich weiter ab. Das Konsumklima geht zum 4. Mal in Folge leicht zurück, allerdings deutlich schwächer als in den Vormonaten. Für Dezember prognostiziert der Gesamtindikator 9,3 Punkte nach 9,4 Zählern im November. Während die Anschaffungsneigung im November etwas zulegen kann, müssen sowohl die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartung leichte Einbußen hinnehmen: Insbesondere der anhaltend starke Zustrom von Asylbewerbern – so die GfK – lässt den Konjunkturoptimismus weiter schwinden. Davon bleibt die Einkommenserwartung nicht unbeeindruckt und muss ebenfalls Einbußen hinnehmen. Dagegen scheint die Konsumneigung diesen Tendenzen derzeit noch zu trotzen und legt entgegen dem generellen Trend sogar wieder zu.

HDH

Holz: Umsätze gehen leicht zurück

Das Holzgewerbe vermeldete im September 2015 recht stabile Umsatzzahlen: Um leichte 1,3 Prozent lagen die Werte unter denen aus dem September 2014. Die Inlands Umsätze sanken minimal um 0,1 Prozent, während die Auslands Umsätze einen Rückgang von 4,8 Prozent verzeichneten. Im September 2014 hatte es im Vergleich zum September 2013 Zuwächse von 3,9 Prozent gegeben. Damals stiegen die Umsätze im Inland um 3,7 Prozent und im Ausland legten sie um 4,5 Prozent zu.

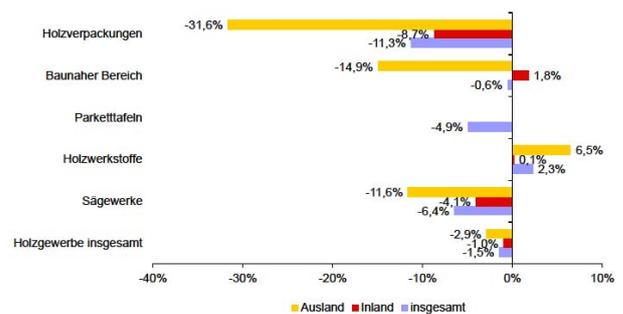
Monatliche Umsatzentwicklung Holzgewerbe
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



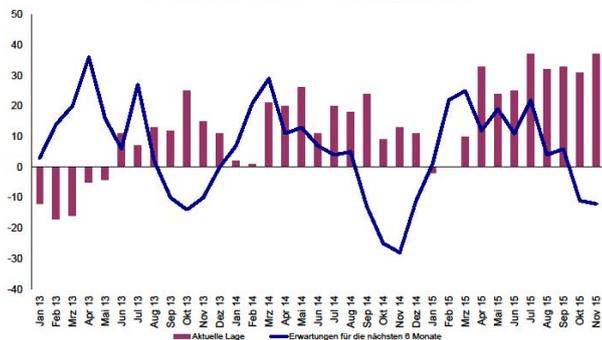
Holzgewerbe bis September weiter im Minus

Die amtlichen Zahlen zu den Umsätzen im Holzgewerbe lagen von Januar bis September 2015 weiter unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Laut Statistischem Bundesamt sanken die Umsätze um insgesamt 1,5 Prozent. Hierbei ist jedoch auch weiter eine erhebliche statistische Verzerrung zu berücksichtigen: Gerade in den signifikant negativen Bereichen Holzverpackungen (-11,3 Prozent), Sägewerke (-6,4 Prozent) und Parketttafeln (-4,9 Prozent) wurden deutlich weniger Unternehmen erfasst als im Vorjahr, sodass der entsprechende Umsatz nicht in den Segmenten gezählt wurde. Frei von solchen Verzerrungen zeigt sich der baunaher Bereich mit einem Minus von 0,6 Prozent. Die Holzwerkstoffe legten dank starkem Auslandsgeschäft (+6,5 Prozent) um 2,3 Prozent zu.

Umsatzentwicklung Holzgewerbe Januar-September 2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



ifo-Geschäftsklima im Holzgewerbe



Holz: Lage gut, Erwartungen leicht rückläufig

Das Geschäftsklima im Holzgewerbe entwickelte sich im November 2015 uneinheitlich. So stiegen die Werte bei der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat von guten 31 Punkten im Oktober 2015 auf noch bessere 37 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert bei erheblich schwächeren 13 Punkten gelegen. Die Geschäftserwartungen sanken im November 2015 im Vergleich zum Vormonat, allerdings nur leicht: von -11 Punkten im Oktober 2015 auf etwas schlechtere -12 Punkte. Im November 2014 war der Wert mit deutlich schlechteren -28 Punkten verbucht worden. Die aktuelle Lage lässt sich also als noch recht stabil bezeichnen.

Weitere Rückgänge bei den Erzeugerpreisen

Die Erzeugerpreise sinken auch weiterhin in fast allen Segmenten. Die Preise bei Schnittholz fielen im Oktober 2015 im Vergleich zum Oktober 2014 um 0,1 Prozent und bei Holzwerkstoffen um 2,2 Prozent. Die Preise bei Kunststoffen lagen im Vorjahresmonat noch um 3,1 Prozent höher als im Oktober 2015, während bei Schlössern und Beschlägen ein leichter Preisanstieg um 0,6 Prozent zu Buche steht. Der Preis für elektrischen Strom sank leicht um 1,1 Prozent, der für Erdgas allein im vergangenen Monat um weitere 2,1 Prozent, sodass er im Oktober 2015 um inzwischen 10,7 Prozent tiefer liegt als im Oktober vergangenen Jahres.

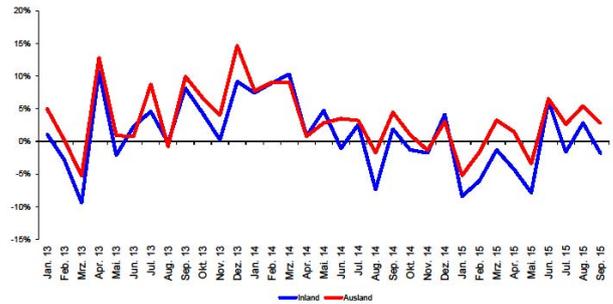
Entwicklung der Erzeugerpreise
Oktober 2015

	Preis-index 2010 =100	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
		einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	111,1	-0,1%	-0,1%	-2,3%	3,3%
Holzwerkstoffe	108,3	-0,4%	-2,2%	-0,6%	-1,3%
Kunststoffe	107,3	-1,0%	-3,1%	-3,1%	-5,1%
Schlösser, Beschläge	103,7	0,1%	0,6%	1,0%	2,1%
Elektrischer Strom	124,6	0,0%	-1,1%	-0,7%	9,8%
Erdgas	110,6	-2,1%	-10,7%	-13,7%	-16,9%

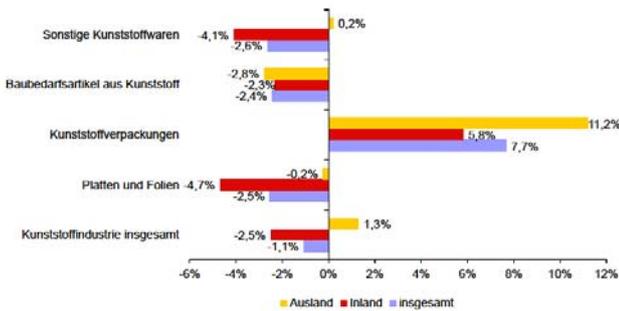
Kunststoff: Minimal schlechtere Zahlen

Die Umsätze in der Kunststoffindustrie wiesen im September 2015 einen minimalen Rückgang von 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf. Das Auslandsgeschäft gewann 2,8 Prozent, im Inland musste ein leichtes Minus von 1,8 Prozent verbucht werden. Die Zahlen aus dem September 2014 hatten einen Umsatzzuwachs zum September 2013 ausgewiesen: Um 2,8 Prozent lagen die Umsätze damals höher als im Vorjahresmonat. Im Auslandsgeschäft waren sie um 4,4 Prozent und im Inlandsgeschäft um 1,9 Prozent gestiegen.

Monatliche Umsatzentwicklung Kunststoffindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Kunststoff Januar-September 2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



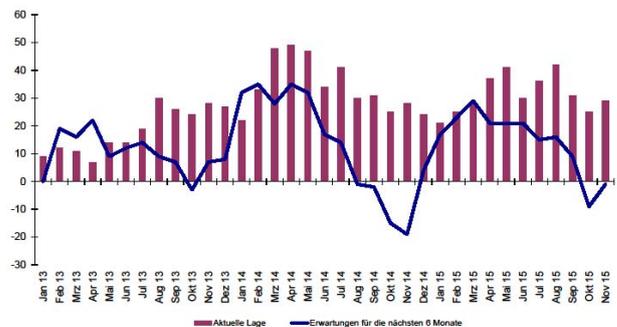
Kunststoff: Leichtes Minus bis September

Der Kunststoffsektor entwickelte sich von Januar bis September 2015 unter dem Vorjahresniveau: Die Umsätze sanken insgesamt um 1,1 Prozent. Im Inland schlug ein Minus von 2,5 Prozent zu Buche. Im Auslandsgeschäft entwickelte sich der Umsatz mit +1,3 Prozent leicht positiv. Platten und Folien verloren 2,5 Prozent, Baubedarfsartikel aus Kunststoff mussten ein Minus von 2,4 Prozent hinnehmen. Bei den sonstigen Kunststoffwaren ergab sich ein Minus von 2,6 Prozent, während Kunststoffverpackungen – dem guten Umsatz im In- vor allem aber auch im Ausland sei Dank – um deutliche 7,7 Prozent zulegen konnten.

Kunststoff: Lage und Erwartungen besser

Der Konjunkturtest im November 2015 bescheinigt der Kunststoffindustrie recht einheitliche Entwicklungen bei Lage und Erwartungen. Die Bewertung der Lage stieg von 25 Punkten im Oktober 2015 auf 29 Punkte im November 2015. Im Vorjahresmonat hatte dieser Wert 28 Punkte betragen. Einen Zuwachs verzeichnete im November 2015 auch der Wert für die Geschäftserwartungen: Er stieg gegenüber dem Vormonat von -9 Punkten auf -1 Punkte. Im November 2014 hatte dieser Wert bei schlechteren -19 Punkten gelegen. Die aktuelle Lage in der Kunststoffindustrie ist aktuell recht gut.

ifo-Geschäftsklima in der Kunststoffindustrie

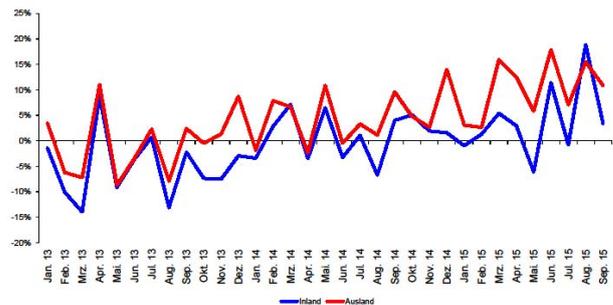


VDM

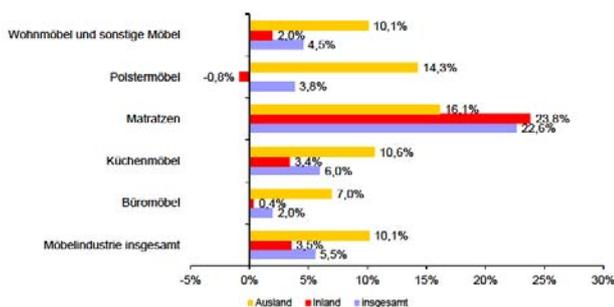
Möbelindustrie im September mit dickem Plus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im September 2015 ordentlich im Plus: Die Hersteller verzeichneten Umsatzzuwächse von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Erlöse im Ausland stiegen um 10,8 Prozent an, während die Inlandsumsätze nach den amtlichen Zahlen um 3,4 Prozent zulegten. Im September 2014 hatte es im Vergleich zum September 2013 ein Plus von 5,6 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze hatten damals um 9,6 Prozent zugelegt, die Inlandsumsätze gingen um 4 Prozent nach oben.

Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-September 2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



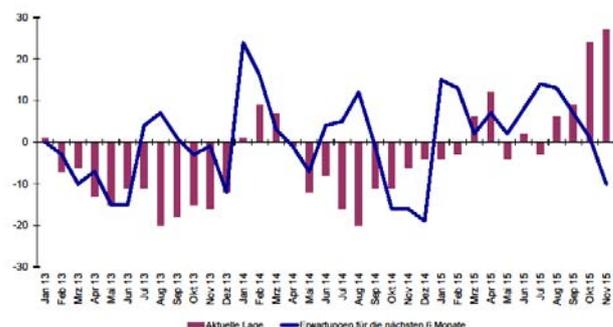
Möbel-Einzelwerte: Gutes Plus bis September

Die Umsätze der Möbelindustrie legten nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis September 2015 um 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Alle Segmente lagen dabei im Plus: Wohnmöbel und sonstige Möbel legten um 4,5 Prozent zu, Polstermöbel schafften 3,8 Prozent Zuwachs. Büromöbel konnten 2 Prozent hinzugewinnen, Küchenmöbel verbuchten ein Plus von 6 Prozent und die Matratzen schafften, wenn auch auf geringem Gesamtniveau, ein Plus von satten 22,6 Prozent. Die einzigen Negativwerte verzeichnete das Inlandsgeschäft bei Polstermöbeln mit einem kleinen Minus von 0,8 Prozent.

Möbel: Lage topp, Erwartungen verhalten

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie entwickelte sich im November 2015 weiter extrem uneinheitlich: So stieg der Wert für die aktuelle Lage im Vergleich zum Vormonat noch einmal von 24 Punkten auf 27 Punkte an. Im November 2014 hatte dieser Wert bei deutlich schlechteren -6 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie entgegen der aktuellen Geschäftslage hingegen wieder einmal zurückhaltender als im Vormonat: Hier fiel der Wert von einem Punkt auf magere -10 Punkte. Im November 2014 war der Wert auf -16 Punkte gefallen.

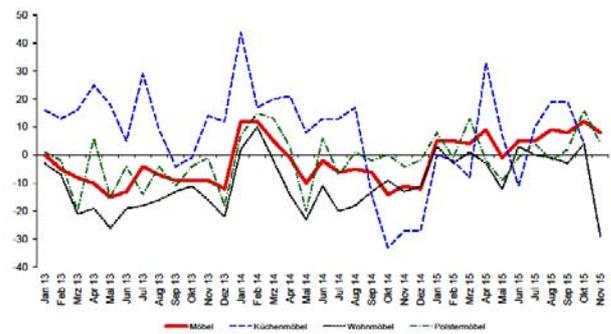
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



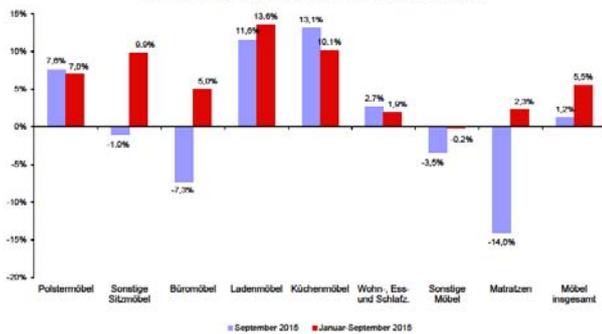
Geschäftsklima leicht schlechter

Die Segmente in der Möbelindustrie vermeldeten im November 2015 leicht schlechtere Werte im Vergleich zum Vormonat. Das Klima bei Möbeln insgesamt sank gegenüber Oktober 2015 von 12 Punkten auf 8 Punkte. Für Küchenmöbel ging es kräftig von 4 auf -29 Punkte nach unten. Wohnmöbel legten zu: Von 4 auf 8 Punkte ging es aufwärts. Polstermöbel verloren 12 Punkte und lagen im November 2015 bei insgesamt 4 Punkten. Im November 2014 hatten alle Klima-Werte im negativen Bereich gelegen, das Klima bei Möbeln insgesamt lag bei -11 Punkten.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2014-2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



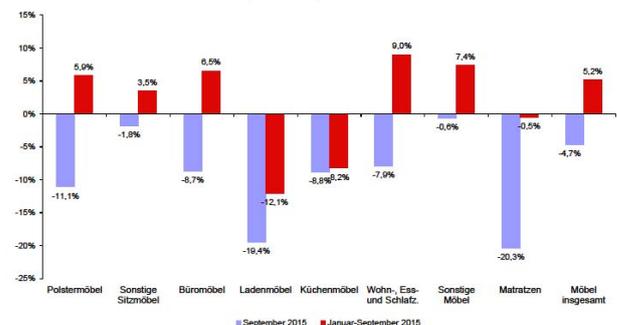
Möbelexporte: 1,2 % Anstieg im September

Im September 2015 wurden 1,2 Prozent mehr Möbel ausgeführt als im September 2014. Insgesamt verzeichneten die Möbelexporte von Januar bis September 2015 ein Plus von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente legten im September um 2,7 Prozent zu, Polstermöbel um 7,6 Prozent, Ladenmöbel um 11,6 Prozent und Küchenmöbel um 13,1 Prozent. Leicht rückläufig waren sonstige Sitzmöbel mit einem Minus von einem Prozent und sonstige Möbel mit -3,5 Prozent. Stärker rückläufig waren Büromöbel mit -7,3 Prozent und Matratzen mit -14 Prozent, letztere allerdings auf geringerem Gesamtniveau.

Möbelimporte im September im Minus

Die Möbelimporte sanken im September 2015 um 4,7 Prozent. Von Januar bis September 2015 schlägt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 5,2 Prozent zu Buche. Im September sanken die Importzahlen in allen Segmenten. Sonstige Möbel landeten bei -0,6 Prozent, sonstige Sitzmöbel bei -1,8 Prozent, Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente bei -7,9 Prozent, Büromöbel bei -8,7 Prozent, Küchenmöbel bei -8,8 Prozent, Polstermöbel bei -11,1 Prozent, Ladenmöbel bei -19,4 Prozent und Matratzen bei saftigen -20,3 Prozent bei geringerem Gesamtniveau.

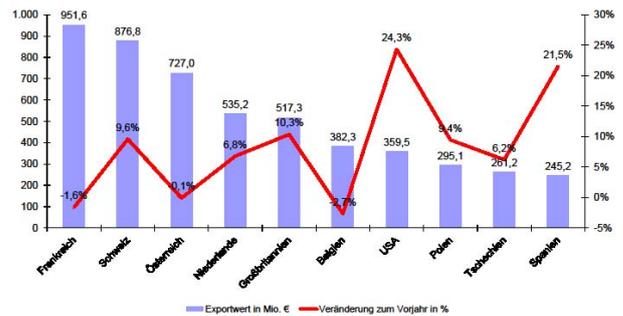
Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2014-2015
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent



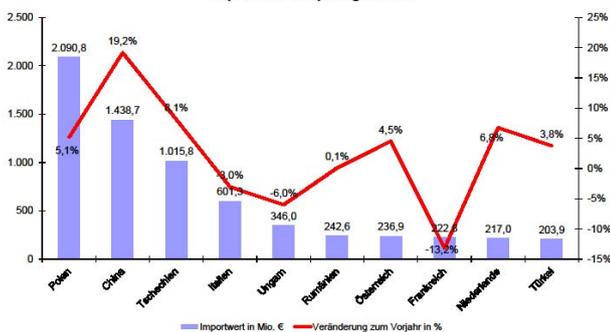
Exporte: USA und Spanien legen deutlich zu

Die wichtigsten Exportmärkte für die deutsche Möbelindustrie waren im Zeitraum Januar bis September 2015 Frankreich, die Schweiz, Österreich und die Niederlande. Für Frankreich stand ein Minus von 1,6 Prozent zu Buche, in die Schweiz wurden 9,6 Prozent mehr Möbel exportiert. Österreich verbuchte ein Minus von 0,1 Prozent und die Exporte in die Niederlande stiegen um 6,8 Prozent an. Großbritannien auf Platz 5 legte sehr ordentlich zu: Plus 10,3 Prozent standen hier in den Büchern. Noch bessere Wachstumsraten, wenn auch auf geringerem Gesamtniveau, verzeichneten die USA (+24,3 Prozent) sowie Spanien mit einem Plus von 21,5 Prozent.

Deutsche Möbelexporte Januar-September 2015
Top 10 der Zielmärkte



Deutsche Möbeleimporte Januar-September 2015
Top 10 der Ursprungsländer



Importe aus Osteuropa und China ganz vorne

Der Importdruck hält an: Polen, China, Tschechien und Italien waren im Zeitraum Januar bis September 2015 die wichtigsten Ursprungsländer für Möbeleinfuhren nach Deutschland. Polen legte um 5,1 Prozent zu, China um 19,2 Prozent, Tschechien um 8,1 Prozent und Italien verlor 3 Prozent. Größere Steigerungen bei geringem Gesamtniveau verzeichnen Österreich (+4,5 Prozent), die Niederlande (+6,8 Prozent) und die Türkei mit einem Plus von 3,8 Prozent. Größter Verlierer ist Frankreich mit -13,2 Prozent.

Die wichtigsten Wachstumsmärkte

Im Zeitraum Januar bis September 2015 stellt sich die Lage bei den Top 10 der Wachstumsmärkte so dar: Plus 10,3 Prozent für Großbritannien, plus 24,3 Prozent für die USA, plus 21,5 Prozent für Spanien und plus 59,3 Prozent für die Slowakei, letztere allerdings auf geringerem Gesamtniveau. Diese Länder führen die Top 10 an. Die VEA erreichen plus 19 Prozent, Slowenien plus 27 Prozent, Indien plus 14,7 Prozent, Australien plus 19,1 Prozent, Kanada plus 38,8 Prozent und Irland plus 52,2 Prozent, bei insgesamt geringem Gesamtniveau. Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswertung: Ein Exportwert von mehr als 30 Millionen Euro.

Deutsche Möbelexporte Januar-September 2015
Dynamische Wachstumsmärkte (Exportwert > 30 Mio. €)

